

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der UFG

WiSe 2025/26

1. Vorlesungen

Entstehung und Ausbreitung des Neolithikums in der Alten Welt: Die präkeramischen und die frühen keramischen Perioden

Origin and spread of the Neolithic in the Old World: The Pre-Ceramic and Early Ceramic Periods

Prof. Dr. Ralf Gleser

Vorlesung

BA Modul 1; BA Modul 6 A; MA Modul 1; MA Modul 3

Mi 10–12

Beginn: 22.10.25

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Die schrittweise Entwicklung sesshafter Lebensweise ab dem 10. Jahrtausend v.Chr. markiert zentrale Errungenschaften der frühen Kulturgeschichte der Alten Welt. In der Vorlesung werden zunächst die Entstehung und die Entwicklung der neolithischen Zivilisation in der Levante und in Anatolien behandelt. Die Etablierung des Neolithikums im zirkum-ägäischen Raum und auf der Balkanhalbinsel und die schrittweise Ausbreitung und Entwicklung bäuerlichen Lebens stehen sodann im Fokus der Betrachtung. Die Darstellung erfolgt chronologisch, wobei in Exkursen auf wichtige systematische Aspekte und prominente Fundorte eingegangen wird. Die Darstellung endet mit dem Höhepunkt der Entwicklung neolithischer Kulturen in Südosteuropa im Verlaufe des 5. Jahrtausends.

Literatur:

O. Aurenche / S.K. Kozłowski, *La naissance du Néolithique au Proche-Orient ou le paradis perdu* (1999); Badisches Landesmuseum Karlsruhe (Hg.), *Vor 12.000 Jahren in Anatolien. Die ältesten Monumente der Menschheit. Ausstellungskatalog* (2007); M. Benz, *Die Neolithisierung im Vorderen Orient. Theorien, archäologische Daten und ein ethnologisches Modell* (2000); N. Cauwe et al., *Le Néolithique en Europe* (2007); B. S. Düring, *The Prehistory of Asia Minor. From Complex Hunter-Gatherers to Early Urban Societies* (Cambridge 2011); M. Furholt, *Das ägäische Neolithikum und Chalkolithikum. Transformationen sozialer Handlungsmuster in Anatolien und Griechenland zwischen 6500 und 4000 v.Chr.* *Universitätsforsch. Prähist. Arch.* 304 (2017); M. Özdoğan et al. (eds.), *The Neolithic in Turkey. New Excavations & New Research*, vol. 1-6 (2011-2014); A. Reingruber / Z. Tsirtsoni / P. Nedelcheva (eds.), *Going west? The dissemination of Neolithic innovations between the Bosphorus and the Carpathians: proceedings of the EAA conference, Istanbul, 11 September 2014* (2017).

Archäologie und Geschichte der Römer in Westfalen

Archaeology and history of the Romans in Westphalia

Prof. Dr. Dirk Paul Mielke M. A.

Vorlesung

BA Modul 1; BA Modul 7 A; MA Modul 1; MA Modul 3

Do 10-12

Beginn: 23.10.25

SWS: 2

Kurzbeschreibung:

Unter Kaiser Augustus begannen die Römer kurz vor der Zeitenwende das rechtsrheinische Germanien als Provinz zu erobern. Durch die Katastrophe der Varusschlacht im Jahre 9 n. Chr. endete dieser Versuch jedoch abrupt, so dass die rechtsrheinischen Gebiete der Germanen niemals in das Römische Reich integriert worden sind. Dennoch hat die kurze Präsenz der Römer in Westfalen während der sogenannten Germanenkriege (12 v. Chr. - 16 n. Chr.) eine Vielzahl an archäologischen Spuren hinterlassen, von den römischen Militärlagern an der Lippe bis zu den Resten der Varusschlacht. In dem Vortrag soll ein Überblick zu den historischen Hintergründen und den archäologischen Funden und Befunden dieser historisch bedeutenden Periode gegeben werden, in der Westfalen für kurze Zeit im Fokus der Weltgeschichte stand.

Under Emperor Augustus, shortly before the turn of the century, the Romans began to conquer Germania on the right bank of the Rhine as a province. However, this attempt came to an abrupt end with the catastrophe of the Battle of the Teutoburg Forest in 9 AD, with the result that the Germanic territories on the right bank of the Rhine were never integrated into the Roman Empire. Nevertheless, the brief presence of the Romans in Westphalia during the so-called Germanic Wars (12 BC - 16 AD) left behind a wealth of archaeological traces, from the Roman military camps on the Lippe to the remains of the Battle of the Teutoburg Forest. The lecture will provide an overview of the historical background and the archaeological finds and discoveries of this historically significant period, during which Westphalia was briefly at the centre of world history.

Einführende Literatur:

Reinhard Wolters, Die Römer in Germanien (München 2024⁸)

Thomas Fischer, Gladius, Roms Legionen in Germanien (München 2023²)

Heinz- Günter Horn, Die Römer im Nordrhein-Westfalen (Stuttgart 1987)

Ausstellungskatalog 2000 Jahre Römer in Westfalen (Mainz 1989)

2. Seminare

Frühes Neolithikum des zirkum-ägäischen Raumes und der Balkanhalbinsel Early Neolithic of the Circum-Aegean region and the Balkan Peninsula

Prof. Dr. Ralf Gleser

Seminar

BA Modul 6 A/B; MA Modul 1; MA Modul 3

Di 10-12

Beginn: 21.10.25

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Die ersten bäuerlich wirtschaftenden Gemeinschaften Südosteuropas (zweite Hälfte des 7. und 1. Hälfte des 6. Jahrtausend v.Chr.) haben ihre kulturellen Wurzeln in West- und Nordwest-Anatolien. Es sind inzwischen mehrere Routen, Traditionen und auch verschiedene Etappen der Ausbreitung bäuerlicher Lebensweise von dort aus nach türkisch Thrakien, Griechenland und Bulgarien, als geografisch direkt nächste Anlieger, zu rekonstruieren. Im Seminar werden wichtige Fundorte und Kulturererscheinungen sowie die ihnen zugrundeliegenden Traditionen behandelt, und es wird der Versuch unternommen, die Prozesse der Neolithisierung Südosteuropas nachzuzeichnen.

Einführende Literatur:

Badisches Landesmuseum Karlsruhe (Hg.), Vor 12.000 Jahren in Anatolien. Die ältesten Monumente der Menschheit. Ausstellungskatalog (2007); B. S. Düring, The Prehistory of Asia Minor. From Complex Hunter-Gatherers to Early Urban Societies (Cambridge 2011); M. Furholt, Das ägäische Neolithikum und Chalkolithikum. Transformationen sozialer Handlungsmuster in Anatolien und Griechenland zwischen 6500 und 4000 v.Chr. Universitätsforsch. Prähist. Arch. 304 (2017); R. Krauß (Hg.), Beginnings – New Research in the Appearance of the Neolithic between Northwest Anatolia and the Carpathian Basin. Papers of the International Workshop 8th-9th April 2009, Istanbul. Menschen – Kulturen – Traditionen 1 (Rahden/Westf. 2011); C. Perlès, The early neolithic in Greece: The first farming communities in Europe (Cambridge 2001); A. Reingruber / Z. Tsirtsoni / P. Nedelcheva (eds.), Going west? The dissemination of Neolithic innovations between the Bosphorus and the Carpathians: proceedings of the EAA conference, Istanbul, 11 September 2014 (2017).

Konzepte und Methoden der Prähistorischen Archäologie Concepts and methods of prehistoric archaeology

Prof. Dr. Ralf Gleser

Seminar

BA ab PO 2020: BA Modul 1

Mo 16-18

Beginn: 13.10.25, Klausur: 02.02.26

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Ur- und Frühgeschichte (Prähistorische Archäologie) ist die Wissenschaft über Kulturen der ältesten Vergangenheit. Sie zeigt Wege zum Verständnis von Gesellschaften auf, deren Traditionslinien zur Gegenwart nur noch schemenhaft zu rekonstruieren oder ganz abgerissen sind. Quellen dieser Wissenschaft sind die im Boden bei Ausgrabungen aufzufindenden materiellen Hinterlassenschaften der frühen Menschheit, die sie ordnet und deutet. Das Fach ist seit seinen Anfängen an der Schnittstelle von Natur- und Geisteswissenschaften positioniert. Dies verleiht seiner Methodologie, die Impulse der klassischen Naturwissenschaften, der empirischen Humanwissenschaften und der Historie zugleich empfängt, ein unverwechselbares Gepräge. Die Veranstaltung bietet eine prägnante Einführung in die Ur- und Frühgeschichtsforschung. Überblick: Allgemeine Annahmen und Ziele der Prähistorischen Archäologie; holistischer und partitiver Kulturbegriff; Archäologie und Geschichte; Erklären und Verstehen; Gegenstand, Raum und chronologischer Rahmen; Tendenzen der kulturgeschichtlichen Entwicklung; Forschungsgeschichte; Quellengewinnung: Prospektion, Ausgrabung, Dokumentation; Quellensystematik; Quellenkritik; Auswertung und Deutung; Klassifikation und Chorologie; Methoden der absoluten und relativen Chronologie; Geistes- und Naturwissenschaften in der Archäologie.

Einführende Literatur:

M.K.H. Eggert, Prähistorische Archäologie. Konzepte – Methoden – Theorien (Tübingen ⁵2024); M.K.H. Eggert / S. Samida, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie (Tübingen ³2022); D. Mölders / S. Wolfram (Hg.), Schlüsselbegriffe der Prähistorischen Archäologie (Münster, New York 2014); C. Renfrew / P. Bahn, Basiswissen Archäologie. Theorien, Methoden, Praxis (Darmstadt 2009); M. Trachsel, Ur- und Frühgeschichte, Quellen, Methoden, Ziele (Zürich 2008); U. Veit, Grundfrage der Prähistorischen Archäologie (Tübingen 2025); G.A. Wagner, Einführung in die Archäometrie (2007).

Stadtarchäologie des Mittelalters und der Neuzeit **Urban archaeology of the Middle Ages and modern times**

Prof. Dr. Dirk Paul Mielke M. A.

Seminar

BA Modul 7 A/B; MA Modul 1; MA Modul 3

Mi 14–16

Beginn: 22.10.25

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Unsere heutige urbane Lebenswelt in Europa geht im Wesentlichen auf das mittelalterliche Städtewesen zurück. Die Archäologie spielt eine zentrale Rolle bei der Erforschung der Entstehung und Entwicklung von Städten im Mittelalter und in der Neuzeit. Nach einem Boom großflächiger Stadtkerngrabungen in Ostdeutschland während der Nachwendezeit ist die Stadtarchäologie heute weitgehend aus dem öffentlichen Interesse gerückt – obwohl sie weiterhin einen wesentlichen Teil der archäologischen Arbeit im Rahmen der staatlichen Bodendenkmalpflege ausmacht. Im Seminar sollen die Grundlagen der Stadtarchäologie des

Mittelalters und der Neuzeit mit ihren vielschichtigen und komplexen Aspekten gemeinsam erarbeitet werden.

Our modern urban environment in Europe essentially dates back to medieval towns. Archaeology plays a central role in researching the emergence and development of towns in the Middle Ages and modern times. Following a boom in large-scale excavations of city centres in eastern Germany during the post-reunification period, urban archaeology has largely faded from public interest today – although it continues to constitute a significant part of archaeological work within the framework of state archaeological heritage preservation. In this seminar, we will work together to explore the fundamentals of urban archaeology in the Middle Ages and modern times, with all its multifaceted and complex aspects.

Einführende Literatur:

Günter P. Fehring, Stadtarchäologie in Deutschland. Archäologie in Deutschland, Sonderheft (Stuttgart 1996)

B. Scholkmann, H. Kenzler, R. Schreg (Hrsg.), Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit. Grundwissen (Darmstadt 2016) 164 – 170, Kapitel 3.1.2 Städte

Geographische Informationssysteme (GIS) in der Archäologie

GIS in Archaeology

Dr. Claudia Tappert

Seminar

MA Modul 2

Do 14-16

Beginn: 23.10.25

SWS: 2

Höchstens 14 Teilnehmer/Innen

Kurzbeschreibung:

Computergestützte Geographische Informationssysteme finden immer mehr Eingang in die Archäologie. Mit ihrer Hilfe können Raumdaten und (archäologische) Sachdaten miteinander in Beziehung gesetzt und so Zusammenhänge zwischen naturräumlichen und anthropogenen Faktoren untersucht und dargestellt werden. Die Anwendungsmöglichkeiten sind vielfältig und reichen von der Datenerhebung über die Datenverwaltung und Visualisierung bis zur Raumanalyse. Die Anwendung von GIS ist deshalb sowohl für die archäologische Forschung als auch für die praktische Bodendenkmalpflege von großem Nutzen. Im Seminar sollen die Grundlagen von GIS behandelt sowie mit Hilfe des freien Programms QGIS die praktische Anwendung anhand von archäologischen Fallbeispielen geübt und in Referaten vorgestellt werden.

Voraussetzungen: W-LAN-fähiger Laptop; Grundlagen in der Bedienung von Tabellenkalkulationsprogrammen (MS-Excel, OpenOffice bzw. LibreOffice Calc) und digitaler Bildbearbeitung (z.B. mit Gimp + Inkscape).

In modern archaeology computer-aided geographical information systems (GIS) are more and more used. They help to relate spatial and non-spatial (archaeological) data and so to analyze and to depict the relationship between natural and anthropogenic phenomena. There are many possibilities for application including data acquisition, data management, data visualization and spatial analysis. Therefore, the use of GIS is of high value for archaeological scientific research as well as for archaeological heritage management. In the seminar, resting upon the free program QGIS the basics of GIS will be treated. Furthermore, in archaeological case studies the application of GIS will be practiced and presented in papers.

Requirements: W-LAN-capable laptop; basic knowledge of data calculating programs (MS-Excel, OpenOffice resp. LibreOffice Calc) and of computer graphics software (i.e. Gimp + Inkscape).

Einführende Literatur:

J. Conolly/M. Lake, Geographical Information Systems in Archaeology (New York 2006); K. Hennermann/M. Woltering, Kartographie und GIS. Eine Einführung ²(Darmstadt 2014).

Einführung in die Landschafts- und Siedlungsarchäologie **Introduction to landscape and settlement archaeology**

Lukas Kerk M.A.

Seminar

BA bis PO 14: BA Modul 3; BA ab PO 20: BA Modul 4

Do 14-16

Beginn: 23.10.23

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Das Seminar vermittelt einen Überblick zur Erforschung von Siedlungen und Siedlungsräumen und die Einbindung in die Landschaft. Grundlagen sind zunächst der Hausbau in vor- und frühgeschichtlicher Zeit und methodische Ansätze zur Erforschung von Siedlungen und Landschaften in Zusammenhang mit Umwelt und Klima. Hierzu gehören auch Untersuchungen von Siedlungstypen und -lagen, die Erstellung von Fundkarten und die Interpretation von Fundlandschaften. Anschließend werden exemplarisch Siedlungen vom Neolithikum bis ins Mittelalter unter oben genannten Gesichtspunkten analysiert.

The seminar provides an overview of research into settlements and settlement areas and their integration into the landscape. The basics are firstly house construction in prehistoric and early historical times and methodological approaches to researching settlements and landscapes in connection with the environment and climate. This also includes analyses of settlement types and locations, the creation of find maps and the interpretation of landscapes. Subsequently, exemplary settlements from the Neolithic to the Middle Ages are analysed from the above-mentioned points of view.

Einführende Literatur:

M. Doneus, Die hinterlassene Landschaft - Prospektion und Interpretation in der Landschaftsarchäologie. Mitteilungen der prähistorischen Kommission 78 (Wien 2013); P. Haupt, Landschaftsarchäologie. Eine Einführung (Darmstadt 2012).

Archäologische Keramikbearbeitung am Beispiel römischer Keramik aus der Lehrsammlung der Abteilung für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie
Archaeological pottery work using the example of Roman ceramics from the study collection of the Department of Pre- protohistoric Archaeology

Prof. Dr. Dirk Paul Mielke M. A.

Seminar

MA ab PO 21: MA Modul 5

Mo 10-12

Beginn: 27.10.25

2 SWS

Kurzdarstellung:

Keramik die mit weitem Abstand wichtigste archäologische Quellengattung. So gibt es in der archäologischen Forschung eine Vielzahl an Methoden und Verfahren zur wissenschaftlichen Bearbeitung und Auswertung von Keramik. Ziel der Veranstaltung ist es neben den materialkundlichen Voraussetzungen die Grundlagen der wissenschaftlichen Keramikbearbeitung am Beispiel römischer Funde zu vermitteln. Ausgangsbasis für die Veranstaltung bilden die Bestände der Lehrsammlung der Abteilung für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie.

Pottery is by far the most important type of archaeological source. Archaeological research therefore employs a wide range of methods and procedures for the scientific processing and evaluation of ceramics. In addition to teaching the basics of materials science, the aim of this course is to convey the fundamentals of scientific ceramics processing using Roman pottery as an example. The course is based on the holdings of the teaching collection of the Department of Prehistory and Early History.

Einführende Literatur:

Clive Orton – Mike Hughes, Pottery in Archaeology, Cambridge Manuals in Archaeology (Cambridge 2013²)

Erich Gose, Gefäßstypen der römischen Keramik im Rheinland. Beiheft der Bonner Jahrbücher 1 (Köln, Bonn 1950).

3. Übungen

Kulturwandel: Kontinuität und Diskontinuität in der ur- und frühgeschichtlichen Archäologie
Cultural change: continuity and discontinuity in pre- and protohistoric archaeology

Prof. Dr. Dirk Paul Mielke M. A.

Übung

BA ab PO 20: BA Modul 4

Do 16-18

Beginn: 23.10.25

2 SWS

Kurzbeschreibung:

In der archäologischen Forschung spielt das Konzept von Kultur und kulturellem Wandel eine zentrale Rolle. Eine intensive Auseinandersetzung mit Definitionen, theoretischen Grundlagen und wissenschaftlichen Diskursen zu den Schlüsselbegriffen Kultur und Kulturwandel ist daher eine grundlegende Voraussetzung für jede vertiefte Beschäftigung mit archäologischen Fragestellungen. Im Rahmen der Übung sollen auf der Basis aktiver und intensiver Literaturarbeit die Grundlagen der Problematik von Kontinuität und Diskontinuität in der ur- und frühgeschichtlichen Archäologie vermittelt werden.

The concept of culture and cultural change plays a central role in archaeological research. An intensive examination of definitions, theoretical foundations and scientific discourses on the key concepts of culture and cultural change is therefore a fundamental prerequisite for any in-depth study of archaeological issues. Within the framework of this course, the fundamentals of the problem of continuity and discontinuity in prehistoric and early historical archaeology will be taught on the basis of active and intensive literature work.

Einführende Literatur:

Colin Renfrew (Hrsg.), The Explanation of Culture Change: Models in Prehistory. Proceedings of a Meeting of the Research Seminar in Archaeology and Related Subjects held at the University of Sheffield (London 1973).

Alexander Gramsch, Culture, Change, Identity – Approaches to the Interpretation of Cultural Change. Anthropologie. International Journal of Human Diversity and Evolution 53, 3, 2015, 341–349.

Einführung in die Arbeit mit Geografischen Informationssystemen für Studierende des Studienganges AGL

Introduction to working with geographic information systems for students of the AGL program

Dr. Claudia Tappert

Übung

BA bis PO 14: BA Modul 5; BA ab PO 20: BA Modul 2, Allgemeine Studien

Di 14-16

Beginn: 21.10.25

Max. 15 Teilnehmer

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Sowohl in der wissenschaftlichen prähistorisch-archäologischen Forschung als auch in der praktischen Bodendenkmalpflege werden zunehmend GIS-Anwendungen (Geografische Informationssysteme) zur Erfassung und Verwaltung raumbezogener Daten, Kartierungen von Fundstellen sowie zur Raumanalyse genutzt. Darüber hinaus bieten GIS-Anwendungen zahlreiche Tools zur Gestaltung von Karten.

Die Übung bietet einen Einstieg in die Nutzung der freien Geoinformationssoftware QGIS in Bezug auf die Erfassung, Prozessierung und Kartierung archäologischer Fachdaten. Zusätzlich werden Grundlagen der Kartografie vermittelt.

Voraussetzung ist ein eigener W-LAN-fähiger Laptop.

In scientific prehistoric-archaeological research as well as in preservation of archaeological monuments GIS applications (Geographic Information Systems) are increasingly used to record, manage and analyse sites and spatial data. In addition, GIS applications offer numerous tools for designing maps.

The course provides an introduction to the use of the free geoinformation software QGIS, focusing the collection, processing and mapping of archaeological data. Basics of cartography will also be taught.

Requirements for participation: a W-LAN-capable laptop.

Einführende Literatur:

K. Hennermann/M. Woltering, Kartographie und GIS. Eine Einführung (Darmstadt 2014)

Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens Introduction to standards of scientific working

Dr. Claudia Tappert

Übung

BA Modul 1

Fr 10-12

Beginn: 17.10.25

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Die Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Studium ist seine Strukturierung und der sichere Umgang mit den wissenschaftlichen Arbeitstechniken. Folgende Grundbausteine sollen in dieser Übung behandelt werden: Planung einer schriftlichen Arbeit, Literatursuche und -selektion, kritischer Umgang mit Literatur, Gliederung und Layout von Hausarbeiten, die Referatspräsentation sowie die Zitierregeln der Abteilung für Ur- und frühgeschichtliche Archäologie.

Die Übung dient der Vermittlung technischer und formeller Grundlagen, die während des Studiums, aber auch im späteren Berufsleben benötigt werden. Eine Teilnahme in den ersten beiden Semestern ist daher sehr empfehlenswert.

The basic requirements for studying successfully are a good structuring of the curriculum and a safe handling of scientific working techniques. The following basic elements will be dealt with in this practical class: planning a written work, searching for and selecting literature, a critical approach to literature, structuring and presenting a paper and the citation standards of the Department of Pre- and Protohistoric Archaeology.

In this practical class technical and formal principles are taught that are essential not only for studying at university but also for professional life. Participation in the first two terms is highly recommended.

Zwischen Norm und Tabu: Außergewöhnliche Praktiken in der Ur- und Frühgeschichte Between norm and taboo: exceptional practices in prehistory and early history

Lukas Kerk M.A.

Übung

BA Modul 6 B

Vorbesprechung: 27.10.25, 10-12 Uhr, F029

Blocktermine: 09.01.26, 10-18 Uhr; 16.01.26, 10-18 Uhr; 23.01.26, 10-18 Uhr im F043

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Kannibalismus, Schädelkult, rituelle Zerstörung – abseits der alltäglichen Forschung sieht sich die ur- und frühgeschichtliche Archäologie gelegentlich mit Praktiken konfrontiert, die sich unserem heutigen Verständnis von Normen entziehen und in ihrer Deutung alternative Interpretationsansätze erforderlich machen. Die wissenschaftliche Beschäftigung mit derartigen „Randphänomenen“ macht es notwendig, neue Denkansätze zu entwickeln und sich von einer oftmals eurozentristischen Perspektive auf archäologische Zusammenhänge zu lösen. Ziel der Übung ist es, einen Einblick in die chronologische und geografische Verbreitung solcher „Kuriositäten“ zu gewinnen und sich kritisch mit deren Interpretationen als soziale, rituelle und symbolische Ausdrucksformen auseinanderzusetzen.

Cannibalism, skull worship, ritual destruction - apart from everyday research, prehistoric and early historical archaeology is occasionally confronted with practices that defy our current understanding of norms and require alternative interpretations. The scientific study of such 'marginal phenomena' makes it necessary to develop new approaches and to move away from an often Eurocentric perspective on archaeological contexts. The aim of the tutorial is to gain an insight into the chronological and geographical distribution of such 'curiosities' and to critically examine their interpretations as social, ritual and symbolic forms of expression.

Einführende Literatur:

B. Boulestin/A.-S. Coupey, Cannibalism in the Linear Pottery Culture: The Human Remains from Herxheim (Oxford 2015); L. Kerk (Hrsg.), Körperkult. Tattoos und Körpermodifikationen. Sonderheft 31/2024 der Zeitschrift "Archäologie in Deutschland" (Freiburg im Breisgau 2024); C. Kümmel, Ur- und Frühgeschichtlicher Grabraub. Archäologische Interpretation und kulturalanthropologische Erklärung. Tübinger Schriften zur Ur- und Frühgeschichtlichen Archäologie 9 (Münster 2009); N. Müller, Scheeßel (Hrsg.), ‚Irreguläre‘ Bestattungen in der Urgeschichte: Norm, Ritual, Strafe ...? Akten der Internationalen Tagung in Frankfurt a. M. vom 3. bis 5. Februar 2012 (Bonn 2013); A. Wiczorek/W. Rosendahl, Schädelkult. Kopf und Schädel in der Kulturgeschichte des Menschen. Begleitband zur Sonderausstellung „Schädelkult – Kopf und Schädel in der Kulturgeschichte des Menschen“. Publikation der Reiss-Engelhorn-Museen 41 (Regensburg 2011).

Archäologie der Konzentrationslager **Archaeology of concentration camps**

apl. Prof. Dr. Valeska Becker

Übung

BA Modul 7 B

freitags, 8-12 Uhr, am 17.10.25, 31.10.25, 14.11.25, 28.11.25, 12.12.25 im F043

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Seit ungefähr dreißig Jahren wird archäologische Forschung an Orten des nationalsozialistischen Terrors durchgeführt. Ausgrabungen in verschiedenen Vernichtungs-, Konzentrations- und Kriegsgefangenenlagern in Deutschland, Frankreich, Tschechien und Polen haben nicht nur bedeutsame Überreste baulicher Strukturen zutage gebracht, sondern auch persönliche Gegenstände von Tätern und Opfern. Im Gegensatz zu Forschungen in ur- und frühgeschichtlichen Perioden erfordert diese Art der Archäologie ein anderes Vorgehen. Nicht nur, dass Schriftquellen in großer Zahl zur Verfügung stehen; die ethischen Implikationen und die Verortung archäologischer Erkenntnisse im Zusammenhang mit Gedenkstättenarbeit stellen besondere Herausforderungen dar. In der Übung werden am Beispiel verschiedener europäischer Konzentrationslager Themen wie die Relevanz der Forschungen, Erhaltung, Sichtbarmachung und Vermittlung und ethische Fragen diskutiert.

For about thirty years now, archaeological research is being conducted at places of national socialist terrorism. Excavations in extermination and concentration camps and camps for prisoners of war in Germany, France, the Czech Republic and Poland have not only yielded remains of buildings, but also personal items of perpetrators and victims. In contrast to archaeological research dealing with prehistoric and protohistoric times, this type of archaeology needs a different procedure. Not only because written sources are available in large numbers; but the ethical implications and the placement of archaeological insights in the context of the work of memorial sites present challenges. In the seminar, we will discuss topics like the relevance of this type of research, the conservation, visualization and imparting and ethical questions with the example of various European concentration camps.

and protohistory. Animals are a source for food and important resources, provide labor and offer protection of persons and property. But they also play an important role in religious beliefs, be it as participants in rituals, as sacrifices and mediators between humans and

supernatural beings or as companions into the afterlife. They are used to express status and prestige, but can also be friends and family members. The seminar will shed light on different aspects of human-animal relations in prehistory and protohistory under utilitarian, symbolical and humanistic viewpoints.

Einführende Literatur:

Th. Kersting/C. Theune/A. Drieschner/A. Ley/Th. Lutz, Archäologie und Gedächtnis. NS-Lagerstandorte erforschen – bewahren – vermitteln. Denkmalpflege in Berlin und Brandenburg, Arbeitshefte 4 (Petersberg 2016); C. Theune, Spuren von Krieg und Terror. Archäologische Forschungen an Tatorten des 20. Jahrhunderts (Wien 2020).

Die anthropologische Untersuchung menschlicher Skelettfunde Anthropological Analysis of Human Skeletal Remains

Dr. Stefan Flohr

Übung

BA bis PO 14: BA Modul 5; BA ab PO 20: BA Modul 2

Fr 24.10.25, 07.11.25, 21.11.25 von 12-17:30 Uhr; 05.12.25 von 12-16:30 Uhr

Max. 15 Teilnehmer/innen

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse der menschlichen Osteologie, der anthropologischen Basisanalyse (u. A. Geschlechtsbestimmung, Sterbealtersschätzung) sowie der Paläopathologie. In Kleingruppen erarbeiten die TN des Kurses eine Art Steckbrief an jeweils einem mittelalterlichen Menschenskeletten.

The participants acquire a basic knowledge of human osteology, the methods used in anthropological analysis of human skeletal remains (e.g. assessment of sex and age at death), and the principles of paleopathological diagnosis. This knowledge is applied to the study of medieval human skeletons that is done in small teams.

Einführende Literatur:

White TD, Black MT, Folkens PA. 2011. Human Osteology. 3rd edition, Academic Press.
Mann RW. 2017. The Bone Book: A Photographic Lab Manual for Identifying and Siding Human Bones. Charles C Thomas.

4. Kolloquien

Praktika und Praktikumsberichte im Studium der Ur- und Frühgeschichte Reports on practica to the study of pre- and protohistory

Prof. Dr. Ralf Gleser

Kolloquium

MA Modul 5

Mi 16-18

Beginn: 29.10.25

2 SWS

Forschungskolloquium: Masterarbeiten und Dissertationen
Research-Colloquium: Master theses and dissertations

Prof. Dr. Ralf Gleser

Kolloquium

MA Modul 7

Mo 18-20

Beginn: 20.10.25

2 SWS

Kolloquium: Praktikumsberichte und Examensarbeiten im Studium der Frühgeschichten
Archäologie
Recent research and theses in protohistorical and medieval archaeology and medieval history

Prof. Dr. Dirk Paul Mielke M. A.

Kolloquium

MA Modul 5; MA Modul 7

Do 18-20

Beginn: 23.10.25

2 SWS